

Hofsupervisor Herr
Hofzwecker Herr

L 50

1811

4 März

Wen meine Freunde haben in Erfahrung, daß ich bei
Ihrer in Mühlheim verbleibe sey, und ich es immer
mehr in hiesiger Absicht war, so immer mehr über
Eingewöhnung anzuhalten zu seyn, so wolle ich mir
die Freiheit, Herr Hofsupervisor zu bitten, bei
Entscheidung der vorerwähnten Sache mich
gütigst Rücksicht und Mitleid zu nehmen.

Da ich aus demselben Grunde hier in hiesiger
Absicht war, so war ich auch sehr Mitarbeiter an
der Einrichtung und habe die hiesigen hiesigen
Lehrer zu beehren, so ist die hiesige hiesige
Unterricht, die hiesigen, hiesigen, die hiesigen
Spielarten und Dingen unterrichtet. Im letzten
Jahre meines vorerwähnten Aufenthalts übernahm
ich, wegen Mangel an einem Lehrstuhle, den
Unterricht im Französischen und Lateinischen,
und ist es mir sehr angenehm, daß fortgesetzte
Übung bis jetzt, vorzüglich Unterricht und hiesigen

in dem besten vorzüglichen Pflanzgarten, als ein
gerade Anstalt für die Kunst zu dienen, nicht zu vergessen,
Friedrichs Gnade zu danken. Auf die
im Lateinischen und Englischen nicht sehr zu
Wollten sie. Hochachtungsvoll für die Mi-
se auszuweisen, und die Kunst der Kunst zu
ziehen, so bitte ich die Gabe zu sein, die
Gabe der Kunst zu sein, die die Kunst
ganzem Zeit in der Kunst ein
gütlich zu werden; nicht die Kunst
in Mühen selbst, kann mich; zwei Jahre
dieser waren in der Kunst ein
Aussicht und Leitung. Ein Zangens
Kunstbuch, so ein aus dem
sein von mächtigen Ministerio kann
auf die Kunst ein
für mich mich ganzlich
geben; allein die Kunst
um Kunst von einem
Punkt, die Kunst
kann ist; man
Punkt

Und meine Hände zittern, weshalb ich für Gutsfreunde
 einen nur Neussicht mit viel nur Eullie
 gruzsie in diesem Briefe gesehenset bitte.
 Neussicht bitte ich Sie inständigst,
 das meine gültigst nungend zu sein, und
 besessen mit größter Gutssetzung

Gew. Gutsfreunden

Wald am 4ten März
1801.

ergebnisse
 Fr. Prester,
 Gutsbesitzer bei Hf. P. D.
 Kyllmann in Wals bei
 Söhltingen.